

Pl. 56, 10.

digen Gott haben. Bedürffen wir seiner Gaben und Segens / so ist er ja bereit uns alles Gute zu erweisen / siehet uns Gefahr für / so ist er schon bereit uns dafür zu schützen. Stecken wir in Unglück / seine Hand will uns heraus reißen. Sein Herz ist zu uns geneigt: Sein Ohr siehet uns offen / und wenn wir zu ihm ruffen / so werden wir innen / daß er unser GOTT ist.

C. Von seiner herrlichen und gewaltigen Macht und Errettung.
1. Unsere Schwachheit und Unvermögen.

Darauff folget der dritte Trost-Grund: Gloriosa & auxiliatrix sua potentia. Seine herrliche und gewaltige Macht und Errettung. Er sagt: Ich stärke dich / ich helfe dir auch / durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Dadurch deutet der grosse Schutz-HEKX an theils 1. unsere Schwachheit und Unvermögen. Es ist ja alles schwach und gebrechlich an uns. Der Glaube / welcher wie ein grosses Feuer brennen solte / ist oft nur wie ein glimmendes Lößlein. Unsre Andacht ist oft nur wie ein schwaches / vom Winde hin und her getriebenes Rohr. Wir solten unsern Seelen-Feinden wie die grimmigen Löwen begegnen / so sind wir elende / schwache und blöde Schaaf. Wir sind von uns selbst Raths- und Hülfloß / und je weiter wir von Gott abgehen / je gefährlicher stehet es umb uns. Wir müssen alle mit dem bedrängten Josaphat sagen: Wir wissen nicht was wir thun sollen / sondern unsre Augen sehen allein nach dir. Ja / Israel hat ja warlich keine Hülf / ohne bey dem HERN / ihren GOTT. Stehen wir auch gleich unsern Gedancken nach / einmahl auff festen Fuß / so ist doch für uns nirgends einige Sicherheit. Die Warnung des Heil. Geistes klingt uns stets in Ohren: Wer da stehet / der sehe zu / daß er nicht falle. In Ansehen nun unsers Elendes verstand. 2. Seine gewisse Hülf und Beystand. a. Er stärke uns / indem wir für uns so gar schwach sind. In dem HERN aber sind wir stark / und in der Macht seiner Stärke. Dessen rühmet sich David / da er sagt: Gott ist unsre Zuversicht und Stärke / eine Hülf in den grossen Nothen /

2. Chron.

20, 12.

Jer. 3, 23.

1. Cor. 10, 12.

2. Gottes gewisse Hülf und Beystand.

Eph. 6, 10.

Pl. 46, 2.

then /